

1./XI. 1918

L 70.000

51

1918-1919

1. XI. - 25. VII.

Äußerer Politik

D.

Italien

Die Einleitung von Waffenstillstandsverhandlungen mit Italien.

Mitteilung aus unterrichteten Kreisen.

Wien, 31. Oktober.

Aus unterrichteten Kreisen werden uns über die neueste Entwicklung der Lage die folgenden Mitteilungen gemacht:

In der Waffenstillstandsfrage ist, wie aus dem heutigen Generalstabsbericht erhellt, eine bedeutende Entwicklung festzustellen. Es wurden an der Südwestfront zwischen unseren Vertretern und dem italienischen Armeeoberkommando Verhandlungen eingeleitet, die den Abschluß eines Waffenstillstandes zwischen uns und Italien zum Ziele haben.

Der Vorgang hat sich so abgespielt, daß ein Parlamentär unserer Armeeführung sich mit der italienischen Armeeführung in Verbindung gesetzt hat und unter Hinweis auf unseren Friedensschritt und die Zwecklosigkeit weiterer Kämpfe die Einleitung von Verhandlungen zur Herbeiführung eines Waffenstillstandes vorgeschlagen hat. Die italienische Heeresleitung hat daraufhin beschlossen, auf unseren Vorschlag einzugehen. Die Besprechungen, die mittlerweile eingeleitet wurden, finden gegenwärtig statt und werden wahrscheinlich bald zum Ziele führen.

Es wird vielfach über die mögliche Entwicklung der Lage an der Südwestfront eine durch die Tatsachen nicht gerechtfertigte pessimistische Auffassung zum Ausdruck gebracht. Äußerungen des Ministerpräsidenten in der Obmännerkonferenz haben eine Deutung erfahren, die ihnen nicht zukommt. Diese Äußerungen hatten hauptsächlich den Zweck, begreiflich zu machen, warum unser Friedensschritt unternommen wurde. Von einem regellosen Zurückfluten von Teilen unserer Armee an der Südwestfront kann nach verlässlichen Mitteilungen von zuständiger Seite keine Rede sein. Der Rückzug unserer Armee, der entsprechend der von uns angenommenen Forderung der Entente eingeleitet wurde, vollzieht sich vielmehr in völlig geordneter Weise.